

Inhaltsverzeichnis

Die elektronische Gesundheitskarte, deren flächendeckende Einführung im Jahre 2006 erfolgen soll, wird das deutsche Gesundheitswesen und dessen Organisationsstrukturen deutlich verändern. Die Karte soll an rund 80 Millionen Versicherte ausgegeben werden und setzt voraus, dass sich über 350.000 Ärzte, 21.000 Apotheken und 300 gesetzliche Krankenkassen vernetzen. Stimmen die Versicherten zu, darf die Karte Daten für die Notfallversorgung, Arzneimitteldokumentation, den elektronischen Arztbrief und die elektronische Patientenakte speichern. Mit der Herausgabe der vorliegenden Sonderpublikation „Elektronische Gesundheitskarte“ werden wichtige Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln fundiert behandelt.

Ein Teil der Referate basiert auf Vorträgen, die während des MedicaMedia Forums im November 2004 gehalten wurden. Dabei zeigte sich die unterschiedliche Verwendung der Nomenklatur. Aus diesem Grund wurde eigens zu diesem Thema ein Glossar erstellt. Eine vergleichbare Publikation, als neutrale Plattform, zur Darstellung des gegenwärtigen Standes der Entwicklung und Realisierung der elektronischen Gesundheitskarte in Deutschland ist in dieser Form bisher nicht erschienen.

Für diese Sonderpublikation konnten namhafte Persönlichkeiten und Vertreter der Politik, der Wirtschaft, von Versicherungsträgern und Verbänden gewonnen werden, welche eine umfassende Bandbreite relevanter Themenkomplexe bieten.

Das Ziel der Publikation ist, durch Darstellung verschiedener, kompetenter Positionen und Aussagen, die Diskussion zur Umsetzung und Realisierung zu konzentrieren und ein gemeinsames, für sinnvoll erachtetes Ziel zu erreichen: langfristig Kosten im Gesundheitswesen zu senken und dabei die Gesundheitsversorgung zu modernisieren und zu verbessern.

Inhaltsverzeichnis

der Sonderausgabe "Elektronische Gesundheitskarte"

Die elektronische Gesundheitskarte und ihre Vorteile für den Gesundheitsversorgungsprozess
Dr. Klaus Theo Schröder; Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (Volltext)

Aufbau einer Telematikinfrastruktur für das deutsche Gesundheitswesen
„Elektronische Karten als wesentliche Strukturelemente“
Birgit Fischer; Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (Volltext)

Zur Bedeutung der elektronischen Gesundheitskarte für Deutschland als Innovationsstandort
Dr. Pablo Mentzini; BITKOM „Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.“ (Volltext)

Betriebsgesellschaft gematik gegründet
Dr. Frank Hackenberg; Projektorganisation Telematik im Gesundheitswesen beim VdAK/AEV (Volltext)

„Gemischtes Doppel“ In der Modellregion Bochum-Essen werden elektronische Gesundheitskarte und Arztausweis parallel getestet
Jürgen Sembritzki, Sabine Sill; ZTG „Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH“ (Volltext)

Die elektronische Gesundheitskarte: Einstieg in eine flächendeckende Telematikplattform?
Dr. Guido Noelle; Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im GW (Volltext)

Elektronische Gesundheitskarte in Europa „Was ändert sich mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für den Patienten?“
Dr. Stephan H. Schug, IQmed @ Beratung im Gesundheitswesen (Volltext)

Rechtliche Aspekte der elektronischen Gesundheitskarte
PD Dr. Christian Dierks; Dierks & Bohle, Rechtsanwälte (Volltext)

Strukturgefüge künftiger Heilberufsausweise im deutschen Gesundheitswesen
Dr. Christoph F-J Goetz; Kassenärztliche Vereinigung Bayern (Volltext)

Die elektronische Gesundheitskarte (eGK)
„Kosten-, Nutzungs- und Akzeptanzfragen aus Sicht der Ärzte“
Dr. Volker Synatschke; Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Volltext)

Die eGK „Herausforderung für die IT-Strategie der Krankenhäuser“

Prof. Dr. Roland Trill; Fachhochschule Flensburg (Volltext)Â

Die elektronische Gesundheitskarte aus Sicht der Apotheker
Katja FÄ¶rster; ABDA â€“ Werbe- und Vertriebsgesellschaft Deutscher Apotheker mbH TMG (Volltext)Â

Die elektronische Gesundheitskarte â€“ Die Chance fÄ¼r die Ä¶konomische,
behandlungsorientierte und sektorenÄ¼bergreifende elektronische Gesundheitsakte
Prof. Dr. Paul SchmÄ¼cker; Fachhochschule Mannheim (Volltext)

Elektronische Gesundheitskarte â€“ Der SchlÄ¼ssel fÄ¼r die nÄ¶chste Gesundheitsreform?
Dr. Joachim Kartte; Roland Berger Strategy Consultants (Volltext)

Gesundheitskarte und Telematikinfrastruktur zur integrierten Versorgung
â€“ Wo geht der Weg in Deutschland hin?
PD Dr. GÄ¼nter Steyer; SeeBeyond Deutschland (Volltext)

Akzeptanz ist die notwendige Voraussetzung fÄ¼r einen Erfolg der Gesundheitskarte
Prof. Dr. Otto Rienhoff, Dr. Janko Verhey; Georg-August-UniversitÄ¶t, GÄ¶ttingen (Volltext)Â

Akzeptanz-Untersuchung zur Gesundheitskarten-EinfÄ¼hrung (AUGE)
â€“ Vorbericht zu einer Ä¶rztebefragung auf der MEDICA 2004
Nicole Ernstmann, Holger Pfaff, Viktor KrÄ¶n, Robert SchÄ¶fer; Zentrum fÄ¼r Versorgungsforschung KÄ¶ln (Volltext)

Erwartungen an die elektronische Gesundheitskarte
Dr. Doris Pfeiffer; Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK) (Volltext)

IT-UnterstÄ¼tzung fÄ¼r das britische Gesundheitssystem NHS
Uwe Cordes; Pcoded Program Planning GmbH (Volltext)

Das Praxisnetz NÄ¼rnberg Nord
Dr. Veit Wambach; Praxisnetz NÄ¼rnberg Nord (Volltext)Â

Erster Test einer elektronischen Gesundheitsakte im Modellprojekt Trier
Andreas Koll; CompuGROUP Health Services GmbH (Volltext)Â

Chipkarten fÄ¼r ein modernes, effizientes Gesundheitssystem
Dr. Elmar Fassbinder; Giesecke & Devrient GmbH (Volltext)

Neue Chancen im Gesundheitswesen durch die elektronische Gesundheitskarte
Norbert Englert; IBM Business Consulting Services (Volltext)

Elektronische Gesundheitsakte und Telematikplattform
â€“ SektorÄ¼bergreifende Integration im Gesundheitswesen
Nanda Geelvink; InterComponentWare AG (Volltext)

Neue Gesundheitsdienste fÄ¼r die Health Economy
Andreas Kassner; iSOFT Deutschland GmbH (Volltext)

Chancen nutzen â€“ Gesundheit modernisieren
Bettina Zielke, Harald Nawo; Microsoft Deutschland GmbH (Volltext)

Chipkartenverwaltung im deutschen Gesundheitswesen
Andreas Rottmann; ORGA Kartensysteme GmbH (Volltext)

Gute Perspektiven fÄ¼r die Gesundheit
Norbert Kollack; Siemens AG 77 (Volltext)

Alles auf eine Karte?
Barbara Haaf; T-Systems International GmbH, Industry Line Public (Volltext)

Kosten-, Nutzen- und Akzeptanzfragen aus Sicht der Patienten
Hannelore Loskill; Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe fÄ¼r Behinderte e.V. (Volltext)

Anhang
Autorenverzeichnis.

[Firmenverzeichnis](#)
[Glossar](#)
[Impressum](#)